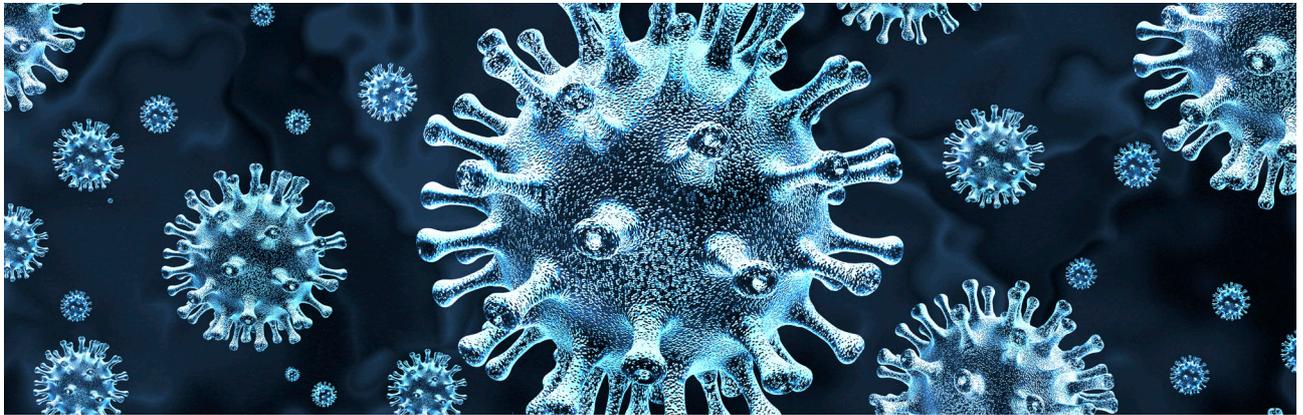


Nachweis von SARS-CoV-2-Antikörpern nach natürlicher Infektion oder Impfung



Paralleles Testen auf SARS-CoV-2-S1- und SARS-CoV-2-NCP-Antikörper ermöglicht es, bei geimpften Patienten zwischen einem Status nach natürlicher Infektion und einem Status nach Impfung zu unterscheiden.

SARS-CoV-2-S1-(Spike-Protein-)IgG-Antikörper bilden die Reaktion auf Impfstoffe ab (die alle im Wesentlichen das S1-Protein oder die Information für dessen Synthese enthalten). Sie sind in mehr als 95% der Fälle auch nach einer natürlichen Infektion vorhanden.

SARS-CoV-2-NCP-(Nukleokapsid-)IgG-Antikörper werden nur nach einer natürlichen Infektion gebildet. Das Nukleokapsid-Protein ist in den gegen COVID eingesetzten Impfstoffen nicht enthalten. Die Konstellation positiver anti-NCP-IgG und anti-S1-IgG bedeutet demnach ein Status nach natürlicher Infektion oder Reinfektion, während positive anti-S1-IgG bei negativen anti-NCP-IgG bedeuten, dass die Person nur gegen SARS-CoV2 geimpft wurde.

Zusammen mit PCR-Tests und Variantenbestimmung ermöglicht die serologische Unterscheidung eine Verfolgung von Reinfektionen bei gegen SARS-CoV-2 geimpften Patienten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lässt der Antikörpertiter keine Rückschlüsse auf die zu erwartende Schutzwirkung zu; mehrere Studien zeigen indessen ein deutlich reduziertes Reinfektionsrisiko bei Patienten mit hohen Titern spezifischer Antikörper.

Eine Impfung oder ein positives Serologie-Ergebnis entbinden nicht von der Verpflichtung, die Schutzmassnahmen und die soziale Distanzierung dauerhaft einzuhalten.

Lausanne, den 18. Mai 2021

Autoren



Dr. Med. Christina Orasch
FMH Allgemeine Innere Medizin
FMH Infektiologie & Spitalhygiene



Dr. Med. Eric Dayer, PD
FMH Innere Medizin
FAMH Immunologie

Verantwortliche Personen SYNLAB Luzern



Prof. Dr. Med. Reto Krapf
CMO SYNLAB Suisse
FMH Innere Medizin, FMH Nephrologie



Dominik Müller
FAMH Mikrobiologie, Nebenfach Klinische Chemie